

# Alte Bauernregel Der Siebenschläfertag



**F**ür das Leben im ländlichen Raum gab und gibt es fast keinen Tag im Jahr, dem nicht eine bestimmte Bedeutung beigemessen wurde. Darunter waren die kirchlichen Feiertage und auch sogenannte Lostage, die beispielsweise wichtig für die Ernte waren. Denn an diesen Tagen konnte man das Wetter für

die kommenden Wochen bestimmen. Dafür gibt es Spruchweisheiten und Bauernregeln, die sich in den meisten Fällen auf Naturbegebenheiten beziehen. Der Siebenschläfertag ist ein solcher Lostag. Man sagt, dass das Wetter der kommenden sieben Wochen ebenso werde, wie es an diesem Tag ist. Dafür

*Am 27. Juni ist es so weit! Aber welche Bedeutung steckt hinter dieser Bauernweisheit und was hat es damit tatsächlich auf sich?*

gibt es viele unterschiedliche Sprüche. So heißt es entweder „Wenn die Siebenschläfer Regen kochen, so regnet’s sieben ganze Wochen“ oder „Ist der Siebenschläfer nass, regnet’s ohne Unterlass“. Doch egal wie die Regel lautet, alle haben sie dieselbe Aussage.

### Woher kommt der Name?

Der Siebenschläfertag hat hingegen nichts mit dem gleichnamigen schlafbedürftigen Nagetier zu tun. Vielmehr hat dieser Lostag seinen Namen von einer christlichen Heiligenlegende, die auch im Islam erwähnt wird: Es heißt, dass sich die sieben Brüder Johannes, Serapion, Martinianus, Dionysius, Constantinus, Maximus und Malchus bei der Christenverfolgung im Römischen Reich durch Kaiser Decius im Jahre 251 in einer Höhle bei Ephesus versteckt haben. Die sieben seien in einen



Oje, Mama sagt, wenn es heute regnet, wird es die nächsten sieben Wochen so bleiben – stimmt das?

Eine Zeichnung aus einem Manuskript aus dem 14. Jahrhundert: Der römische Kaiser Decius beauftragt das Zumauern der Höhle.



Meteorologen bescheinigen dem Siebenschläfer eine hohe Trefferquote.

**„Wenn zum Siebenschläfertag die Blumen in Wasser ertrinken, sieben nasse Wochen winken.“**

*Alte Bauernweisheit*

tiefen Schlaf gefallen und wurden auf Befehl des Kaisers eingemauert. Erst circa 200 Jahre später, im Jahre 446, soll die Höhle von einem Schäfer entdeckt worden sein, der diese als Unterstand für seine Tiere nutzen wollte. Laut Legende brach der Schäfer sie am 27. Juni auf und befreite somit die Geschwister, die alle wohltauf waren. Dann legten die sieben Brüder von ihrem Glauben an die

Auferstehung der Toten Zeugnis ab und starben bald darauf.

### Wetter: Wahrheit – Legende?

Meteorologen attestieren der Wetterprognose des Siebenschläfers eine Trefferquote von 60 bis 80 Prozent – die von Norden nach Süden zunimmt. Demnach bewahrheitete sich die Bauernregel in Süddeutschland in acht von zehn Sommern. Jedoch

basiert sie auf dem julianischen Kalender. Das heißt, der eigentliche Lostag ist nicht der 27. Juni, sondern die Zeit um den 7. Juli. Denn die Regel wurde vor der Gregorianischen Kalenderreform aufgestellt, die zehn Tage gestrichen hat. Richtig ist daher, die Großwetterlage der ersten Juliwoche zu beobachten. Daraus können dann relativ zuverlässig Rückschlüsse auf den Gesamtmonat gezogen werden. ♦